

lmr-info 24. Ausgabe, 8. September 2017

lmr-info – Inhalt:

1. News und Termine
2. Podiumsdiskussion im Abgeordnetenhaus am 18.9. – Musikschulbündnis lädt ein
3. Stellenausschreibung Projektleitung Jugend musiziert Berlin
4. Orient meets Berlin – Konzert mit dem Syrian Expat Symphony Orchestra
5. Berliner Chortreff am 7. und 8. Oktober in der St. Jacobi-Kirche
6. Oboe – Instrument des Jahres 2017: Veranstaltungsbroschüre für die 2. Jahreshälfte liegt vor – Tag der Oboe am 22. Oktober
7. Stellungnahme des Landesmusikrats Berlin zur drohenden Absage der Klangwerkstatt in diesem Jahr
8. Walzer-Kompositionswettbewerb der Zentralkapelle Berlin
9. Berliner JugendJazzOrchester
10. 30 Jahre Landesjugendorchester Berlin: Jubiläumskonzert im Konzerthaus Berlin
11. PASSAGEN – das Herbstprogramm des Landesjugendensembles Neue Musik Berlin
12. Stellungnahme des Landesmusikrats Berlin zum Eckpunktepapier der IG Jazz zu einem „Haus für die Musik des 21. Jahrhunderts“
13. Musikalische Sprachförderung in Willkommensklassen
14. 21 erste Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ für Berlin
15. 1. Preis „Jugend forscht: Musik“ 2017 für Charlotte Schneider
16. Jugend musiziert Berlin rockte den YOU Summer Break – Erstmals Jumu-Preisträger auf Europas größtem Jugendevent

News · Termine · · · · ·

→ Podiumsdiskussion “Die neue Musikschule in Berlin, Chance für die kulturelle Bildung”

Montag, 18. September, 19 Uhr

Abgeordnetenhaus Berlin, Raum 3.11, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

→ Orient meets Berlin – Berlin meets the Syrian Expat Symphony Orchestra (SEPO)

Freitag, 29. September – Dienstag, 3. Oktober: Orchester-Begegnungsworkshop

Landesmusikakademie Berlin, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Dienstag, 3. Oktober, 18.30 Uhr: Abschlusskonzert

Konzertsaal der Universität der Künste, Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin

→ Berliner Chortreff 2017

Samstag, 7. Oktober und Sonntag, 8. Oktober: Berliner Chortreff

St. Jacobi-Kirche, Oranienstraße 132-134, 10969 Berlin-Kreuzberg

Sonntag, 8. Oktober, 19 Uhr: Abschlusskonzert im Großen Sendesaal des rbb, Masurenallee 8-14, 14057 Berlin



→ **Oboe – Instrument des Jahres 2017**

Sonntag, 17. September 2017, 11 Uhr: Konzert der Oboen-Gruppe des Konzerthausorchesters Berlin
Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Samstag, 7. Oktober, 12 Uhr: Oboe – Band – Breite. Konzert der Leo Kestenberg Musikschule Tempelhof-Schöneberg

Haus am Kleistpark, Grunewaldstraße 6-7, 10823 Berlin

Sonntag, 15. Oktober, 11-17 Uhr: Tag der Oboe der Musikschule Paul Hindemith Neukölln
Kulturstall Schloss & Gutshof Britz, Alt-Britz 81, 12359 Berlin

Sonntag, 22. Oktober, 10-21 Uhr: TAG DER OBOE
Universität der Künste, Joseph-Joachim-Saal, Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

Samstag, 11. November, 17 Uhr: Die Zeit der Schalmei im Jahr der Oboe
Ev. Nikodemus-Kirche, Nansenstraße 12/13, 12047 Berlin

Dienstag, 21. November, 19.30 Uhr: Vortragsabend der Oboenklasse Prof. Washington Barella
Universität der Künste, Kammersaal, Fasanenstraße 1B, 10623 Berlin

Weitere Termine zur Oboe – Instrument des Jahres 2017 unter <http://www.landesmusikrat-berlin.de/Instrument-des-Jahres.424.0.html>

→ **Berliner JugendJazzOrchester**

23. – 28. Oktober: Herbstarbeitsphase des Berliner JugendJazzOrchesters (BJJO), Leitung: Michael Philip Mossmann

Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr: Konzert des BJJO
JIB, Georg-Naumann-Saal, Einsteinufer 43-53, 10587 Berlin

Freitag, 10. November, 21 Uhr: Konzert des BJJO
SCHLOT, Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Samstag, 18. November, Doppelkonzert des BJJO mit der Berggruen-Bigband
Berggruen-Gymnasium, Bayernallee 4, 14052 Berlin

Samstag, 9. Dezember, 20 Uhr: Konzert des BJJO beim Berliner Jazztreff
ufaFabrik, Viktoriastraße 10-18, 12105 Berlin

→ **Landesjugendorchester Berlin**

28. Oktober – 4. November: 62. Arbeitsphase des Landesjugendorchesters im Jugendbildungszentrum Blossin, Leitung: Johannes Klumpp, Solist: Johannes Watzel, Violine

Freitag, 3. November, 19 Uhr: Gastspiel des Landesjugendorchesters Berlin in der Philharmonie Stettin/Polen

Sonntag, 5. November, 20 Uhr: Konzert des Landesjugendorchesters im Konzerthaus Berlin
Konzerthaus, Großer Saal, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

→ **Landesjugendensemble Neue Musik Berlin**

Sonntag, 26. November, 19 Uhr: Konzert des Landesjugendensembles Neue Musik Berlin
Akademie der Künste, Kleines Studio, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

→ **32. Berliner Jazztreff**

Samstag, 9. Dezember und Sonntag, 10. Dezember: 32. Berliner Jazztreff
ufaFabrik, Viktoriastraße 10-18, 12105 Berlin

Weitere Termine: www.landesmusikrat-berlin.de



**18.9. Podiumsdiskussion im Abgeordnetenhaus – Musikschulbündnis lädt ein
„Die neue Musikschule in Berlin, Chance für die kulturelle Bildung“**

**→ Montag, 18.09.2017, 19 Uhr, Abgeordnetenhaus Berlin, Raum 3.11,
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin**

THEMENSCHWERPUNKTE:

Impulsvortrag Prof. Ulrich Rademacher (VdM Vorsitzender, Universität Münster):

Im Koalitionsvertrag und Regierungspapier des Berliner Senats wurde festgeschrieben: 20% des Unterrichts durch festangestellte Lehrkräfte an allen bezirklichen Musikschulen als erster Schritt zu mehr Festanstellung: Wird sich die Musikschausbildung verändern? Können verbindliche Bildungsstandards besser gewährleistet werden? Was bedeutet diese Entwicklung für die Musikschulen als Bildungspartner im Bezirk und landesweit? Verbessern sich die Arbeitsbedingungen und das Berufsbild des Musikschullehrers in Berlin? Sind 20% Festanstellung das Ende der Fahnenstange oder ein erster Schritt eines Aufbauplans?

PODIUMSGÄSTE:

- Dr. Klaus Lederer (Senator für Kultur und Europa)
- Professor Ulrich Rademacher (Bundesvorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen)
- Dr. Hubert Kolland (Präsident des Landesmusikrates Berlin)
- Regina Kittler (AGH-Fraktion DIE LINKE), (Sprecherin für die Politikfelder Schule, Kultur)
- Daniel Wesener (AGH-Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen), (Sprecher für Kultur und Haushalt)
- Frank Jahnke (SPD)– angefragt

Moderation: Matthias Pannes – angefragt -(Geschäftsführer Verband deutscher Musikschulen)

Das Berliner Musikschulbündnis hat sich zur Aufgabe gemacht, die Musikerziehung und das aktive Musizieren in Berlin nachhaltig zu fördern. Gründungsmitglieder sind Menschen, denen die Berliner Musikschule am Herzen liegt. Dem Kuratorium gehören unter anderem an: Daniel Barenboim, Inka Bause, Thomas Quasthoff, Nils Busch-Petersen, Dr. Torsten Kühne, Prof. Dr. Ulrich Mahlert, Sandra Maischberger, Jocelyn B. Smith.

ANSPRECHPARTNER:

Chris Berghäuser, musikschulbuendnis@gmail.com, <http://musikschulbuendnis.de>



Stellenausschreibung Projektleitung für den Landeswettbewerb *Jugend musiziert Berlin*

Der Landesmusikrat Berlin sucht zum 1. November 2017 eine

Projektleitung für den Landeswettbewerb *Jugend musiziert Berlin*

Der Landesmusikrat Berlin vertritt als Dachverband die Interessen der Institutionen und Verbände, die das Berliner Musikleben prägen. Die Projekte des Landesmusikrates stehen nicht nur für die Stärkung der musikalischen Nachwuchsförderung, sondern sind auch ein Medium für musikpolitische Botschaften.

Jugend musiziert Berlin hat in seiner über 50-jährigen Geschichte entscheidende Impulse für die musikkulturelle Breiten- und Spitzenförderung von Kindern und Jugendlichen gesetzt.

Die Tätigkeit umfasst u. a. folgende Aufgaben:

- Organisation und Durchführung des Landeswettbewerbs *Jugend musiziert Berlin* und des gemeinsamen Berliner Regionalwettbewerbs „Populäre Musik“ sowie von Preisträgerkonzerten, auch in neuen Formaten
- Mitwirkung bei der inhaltlich-konzeptionellen Planung und Weiterentwicklung des Wettbewerbs
- Zusammenarbeit mit den Regionalausschüssen
- Mitwirkung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Beförderung der gesellschaftlichen Verankerung von *Jugend musiziert Berlin* und Fundraising
- Finanzplanung, Haushaltssachbearbeitung
- Zuarbeit für das Präsidium des Landesmusikrates Berlin

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise fachbezogen
- Berufserfahrungen im Kulturbereich sowie in der Veranstaltungsorganisation (Musik)
- musikkulturelle Fachkenntnisse, besonders im Bereich der klassischen Musik
- Erfahrungen im Umgang mit Gremien
- gute englische Sprachkenntnisse
- sehr gute Software-Kenntnisse und Beherrschung der Office-Programme
- Kreativität, Organisationstalent, Engagement – auch für Unkonventionelles
- ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, ergebnisorientierte Arbeitsweise

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine interessante Aufgabe in einem kreativen Arbeitsumfeld und Raum für selbstständiges und flexibles Arbeiten in einem kleinen Team.

Die Arbeitszeit beträgt durchschnittlich 25 Stunden in der Woche. Sie ist den Erfordernissen des Aufgabengebiets angepasst zu gestalten. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TV-L 9 Berlin.

Kontaktinformationen:

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 30. September 2017 per E-Mail an den Landesmusikrat Berlin e.V.: info@landesmusikrat-berlin.de



Orient meets Berlin – Konzert des Syrian Expat Philharmonic Orchestra mit Berliner Amateurmusikern am 3. Oktober

→ **Dienstag, 3.10.2017, 18.30 Uhr: Konzert im Konzertsaal der UdK**

→ **Ein Projekt des Landesmusikrats Berlin mit dem ersten syrischen Exilorchester der Welt und MusikerInnen aus Berliner Amateuorchestern**

Erstmalig spielen Musikerinnen und Musiker aus Berliner Amateuorchestern im Konzert Pult an Pult mit den Profis des Syrian Expat Philharmonic Orchestra (SEPO) im Konzertsaal der Universität der Künste. Das SEPO kommt auf Einladung des Landesmusikrats Berlin nach Berlin und trifft unter dem Motto „Berlin meets the Syrian Expat Philharmonic Orchestra – Orient meets Berlin“ Berliner AmateurmusikerInnen.

Im gemeinsamen Orchester-Begegnungsworkshop vom 29.9. bis 3.10. in der Landesmusikakademie Berlin werden Räume für den künstlerischen Austausch geschaffen sowie für Dialog und kulturelle Begegnungen über die gemeinsame musikalische Arbeit hinaus.

Das Syrian Expat Philharmonic Orchestra ist das erste syrische Exilorchester der Welt. Es wurde gegründet durch den Kontrabassisten Raed Jazbeh. Es begreift sich als Botschafter des kulturellen Erbes Syriens. Es will durch die universelle Sprache der Musik Brücken bauen und geflüchtete Menschen als starke und kreative neue Mitglieder unserer Gesellschaft zeigen.

Im abschließenden Konzert am 3. Oktober um 18.30 Uhr im Konzertsaal der Universität der Künste (Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin) werden Berliner AmateurmusikerInnen und syrische Orchesterprofis unter der Leitung der Dirigenten Ghassan Alaboud und Christiane Silber Werke syrischer Komponisten wie Nuri El Ruheibany, Kinan Roustom, Jihad Jazbeh, Suad Bushnaq u.a. spielen.

Mit dem Projekt „Berlin meets the Syrian Expat Philharmonic Orchestra – Orient meets Berlin“ greift der Landesmusikrat eine Anregung des Homophilharmonischen Orchesters „concentus alius“ auf. Im Sinne des Berliner Integrationskonzeptes und dem darin enthaltenen Schwerpunkt „Vielfalt fördern – Zusammenhalt stärken“ möchte der Landesmusikrat in der wachsenden Stadt Berlin gemeinsam mit den SEPO-MusikerInnen und den TeilnehmerInnen ein unüberhörbares Zeichen musikalischer Verbundenheit setzen. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Berliner LOTTO-Stiftung.

Für die Unterbringung der syrischen Orchesterprofis werden noch Unterkünfte gesucht: Wer möchte vom 29.9. bis 4.10. GastgeberIn für SEPO-MusikerInnen aus ganz Europa sein? – Interessenten melden sich bitte unter:

E-Mail: omb@landesmusikrat-berlin.de

Telefon: 030 3973 1087

Informationen und unter: www.landesmusikrat-berlin.de/Orient-meets-Berlin

Berliner Chortreff 2017 am 7. und 8. Oktober 2017 in der St.-Jacobi-Kirche Berlin

→ **Abschlusskonzert am Sonntag, 8. Oktober 2017 im rbb-Sendesaal, Masurenallee 8-14, 14057 Berlin**

Anfang Oktober ist es wieder soweit: Berliner Chöre treffen sich und verwandeln ein Herbstwochenende in ein Gesangsfestival. Der Chortreff gibt Berliner Chören die Möglichkeit, sich für den Deutschen Chorwettbewerb 2018 zu qualifizieren. Daneben gibt es aber vor allem Raum für Begegnungen, Bewunderung, Jurygespräche und den kreativen Austausch.



Erstmalig findet das festliche Abschlusskonzert der Chortreff-Chöre im Großen Sendesaal des rbb statt. Damit erfährt der Berliner Chortreff und mit ihm alle Chöre, die sich und ihre Programme im Konzert präsentieren, eine besondere Aufmerksamkeit und einen glanzvollen Rahmen.

Oboe – Instrument des Jahres 2017: Veranstaltungsbroschüre zur 2. Jahreshälfte liegt vor – Tag der Oboe am 22. Oktober in der UdK

→ **Sonntag, 22. Oktober, 10.00-21.00 Uhr im Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12, 10719 Berlin**

Zum Ende der Sommerferien erschien **das Heft mit allen Konzerten und Veranstaltungen rund um die Oboe August-Dezember 2017** in Berlin. Nach der Sommerpause klingen Oboe, Englischhorn & Co. Im Musikinstrumenten-Museum, den Musikschulen in Friedrichshain-Kreuzberg, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln, den Musikbibliotheken und der Landesmusikakademie Berlin. Von der Musik des Mittelalters bis zur Gegenwart sind die Doppelrohrblattinstrumente in den Berliner Konzertsälen zu erleben. In einer Matinee stellt die Oboen-Gruppe des Konzerthausorchesters neben der Oboe die Oboe d'amore, das Englischhorn und die Bassoboe vor. **Ein weiterer Höhepunkt wird der Tag der Oboe am 22.10. sein.** In der Universität der Künste treffen sich Oboist/innen, Oboe-Studierende, -Schüler/innen und Dozent/innen, Oboenbauer und Neugierige. Vom Kinderprogramm über Konzerte und Ausstellungen bis zur Gesprächsrunde zu Risiken und Nebenwirkungen des Oboisten-Berufs bietet der Tag ein spannendes Programm.

Dass das Projekt mittlerweile von immer mehr Instrumentalisten und Ensembles wahrgenommen wird, beweist nicht zuletzt eine Ausstellung über die Oboisten der Berliner Philharmoniker, die im Frühjahr im Südfoyer der Philharmonie zu sehen war.

Stellungnahme des Berliner Landesmusikrates zur drohenden Absage der Klangwerkstatt in diesem Jahr

Das Präsidium des Landesmusikrats diskutierte in seiner Sitzung am 10. Juli die angekündigte Einstellung der Klangwerkstatt-Förderung durch den Berliner Senat und verfasste eine Stellungnahme. Kultursenator Klaus Lederer reagierte in einem Schreiben und kündigte an, sich für eine prinzipielle Mittelerhöhung einzusetzen. Eine langfristige Festivalplanung solle durch neue Förderstrukturen ermöglicht werden, die aktuell erarbeitet werden.

Der Wortlaut der Landesmusikrat- Stellungnahme:

„Die Berliner Klangwerkstatt, das seit 28 Jahren bestehende Festival für zeitgenössische Musik erhält für die diesjährige Festivalausgabe keine Förderung durch den Berliner Senat. Der Ausfall bedroht die Basis und den gesamten Fortbestand des Festivals.

Die Klangwerkstatt Berlin bietet in ihrer kontinuierlichen Arbeit einen Ort für ganze Generationen von Berliner Komponist*innen, Musiker*innen und Ensembles, die in ihr einen geschützten Raum für die nachhaltige, langjährige künstlerische Entwicklung und Entfaltung finden. Eine Besonderheit ist die Zusammenarbeit von professionellen Ensembles und Komponisten mit Kinder- und Jugendensembles.

Diesem Festival mit seinen seit 1989 kontinuierlich durchgeführten Kinder-, Jugend- und Studierendenprojekten, die kaum in einem anderen Kontext durchgeführt werden können, ist für die Fortführung seiner Arbeit nun eine Absage erteilt worden.



Die Nachwuchsförderung im Bereich der zeitgenössischen Musik, die in dieser Art, ihrem Umfang und ihrer Kontinuität einmalig in Deutschland ist, erleidet einen erheblichen Verlust.

Die Klangwerkstatt Berlin hat in all den Jahren ihres Bestehens keine institutionelle Förderung erhalten, sondern war bei der Durchführung auf eine jährlich neu zu beantragende Projektförderung angewiesen. Jede Ausgabe bzw. jeder Festivaljahrgang wurde formal als singuläres Projekt betrachtet. Planungssicherheit bestand nie, die Notwendigkeit einer Absicherung war jedoch vielfach betont worden.

Der Landesmusikrat Berlin fordert den Berliner Senat daher auf, die Entscheidung zur Förderung der Klangwerkstatt zu prüfen und den Fortbestand des Festivals abzusichern.“

Walzer-Kompositionswettbewerb der Zentralkapelle Berlin

Berliner Komponistinnen und Komponisten sind aufgerufen, einen Walzer für Blasorchester von drei bis vier Minuten Dauer beim Walzer-Kompositionswettbewerb der Zentralkapelle Berlin einzureichen. Erwünscht sind leichte Spielbarkeit, klangliche Robustheit („Straßentauglichkeit“, d.h. Eignung für Open-Air-Aufführung auch unter improvisierten Bedingungen) und Tanzbarkeit. Auf die Verwendung von klanglichen Klischees sollte verzichtet werden, der kreative Umgang mit ihnen ist aber willkommen. Die Wahl der Tonsprache ist freigestellt.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2017. Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Preise, die Siegerkomposition wird beim „Traditionellen Sommerkonzert 2018“ der Zentralkapelle uraufgeführt werden. Außerdem wird sie in das Open-Air-Repertoire der Zentralkapelle aufgenommen. Alle Detail-Informationen zum Wettbewerb finden sich auf www.zentralkapelle.de. Der Wettbewerb wird mit Mitteln der Jeunesses Musicales Berlin gefördert.

Berliner JugendJazzOrchester

→ Konzerte am 28.10., 10.11., 18.11. und 9.12. in Berlin

Für die Herbstarbeitsphase des BJJÖ konnte Michael Philip Mossmann als musikalischer Leiter gewonnen werden. Er ist u.a. Professor und Direktor des Bereichs für Jazz-Studien an der Aaron Copland School of Music am Queens College in New York City. Mitte der 1980er Jahre wurde er Mitglied der Formation Out of the Blue und spielte bei Art Blakeys Jazz Messengers, außerdem bei Machito und Gerry Mulligan; danach war Mossman Lead-Trompeter in Toshiko Akiyoshis Jazz Orchestra und gehörte von 1989 bis 1991 der Band von Horace Silver an. 1989 bis 1991 nahm er mit The George Gruntz Concert Jazz Band auf. 1992 spielte er in Gerry Mulligans Rebirth of the Cool Band. Außerdem ging er mit Dizzy Gillespies United Nation Orchestra und dem Slide Hampton Jazz Masters Orchestra auf Tourneen. Die Konzerte des BJJÖ:

Samstag, 28. Oktober 2017, 20 Uhr, JIB (Georg-Naumann-Saal)

Freitag, 10. November 2017, 21 Uhr, Kunstfabrik SCHLOT

Freitag, 17. November 2017, 19 Uhr, Doppelkonzert mit der Berggruen-Bigband im Heinz-Berggruen-Gymnasium

Samstag, 9. Dezember 2017, Konzert beim Berliner Jazztreff



30 Jahre Landesjugendorchester Berlin: Jubiläumskonzert im Konzerthaus Berlin

→ Sonntag, 5. November 2017, 20 Uhr: Konzert im großen Saal des Konzerthauses Berlin

Musikalische Leitung: Johannes Klumpp

Solist: Johannes Wacker, Violine

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Ouvertüre zur Oper Idomeneo – Rè di Creta KV 366 (1781)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Rondo für Violine und Orchester C-Dur KV 373 (1781)

Pēteris Vasks (*1946): Vox Amoris – Fantasie für Violine und Streicher (2009)

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975): Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47 (1937)

Am 1. November 1987 spielte das Landesjugendorchester Berlin sein erstes Konzert im Großen Sendesaal des Senders Freies Berlin. Fast genau 30 Jahre später feiert das Orchester sein Jubiläum mit einem Festkonzert am 5.11., 20 Uhr im großen Saal des Konzerthauses Berlin. Zuvor wird das LJO mit dem Programm der Herbstarbeitsphase in der Philharmonie Stettin zu Gast sein und am 3.11. ein Konzert unter der Leitung von Johannes Klumpp spielen.

Rund 40 Dirigentinnen und Dirigenten, 80 Dozentinnen und Dozenten und fünf Projektleiterinnen mit ihren Assistentinnen haben die Entwicklung des Orchesters begleitet und geprägt. Doch vor allem sind es weit mehr als 1.000 junge Musikerinnen und Musiker, die oftmals zum ersten Mal in einem solchen Sinfonieorchester spielten, unter der Leitung erfahrener Dozenten und Dirigenten wertvolle Tipps erhielten und Erfahrungen sammeln konnten und die nicht zuletzt ihrerseits das LJO ausmach(t)en – einen frischen, (fast) professionellen Klangkörper, der als Botschafter für den musikalischen Berliner Nachwuchs das Publikum über die Stadtgrenzen hinaus begeistert.

PASSAGEN – das Herbstprogramm des Landesjugendensembles Neue Musik

→ Werke von Schönberg, Eisler, Cage und Kagel

→ Konzert am 26.11.2017, 19 Uhr, Akademie der Künste Berlin

Am 26. November 2017 um 19 Uhr wird das Landesjugendensemble Neue Musik Berlin unter der Leitung von **Jobst Liebrecht und Gerhard Scherer** folgendes musikalisches Programm anlässlich der Ausstellung zu Bertolt Brecht und Walter Benjamin in der Akademie der Künste präsentieren:

Arnold Schönberg (1874-1951): Kammer-sinfonie Nr. 2 (1906-16/1939)

Besetzung: Kammerorchester (20')

Hanns Eisler (1898-1962): Suite für Orchester Nr. 5 op. 34 aus der Musik zu dem Film "Dans les rues" (1933)

Besetzung: 3 Klarinetten, 2 Saxophone, 3 Trompeten, 1 Posaune, 1 Horn, Percussion, Banjo, Klavier, Violoncello, Kontrabass (20')

John Cage (1912-1992): Credo in Us (1942)

Besetzung: 2 Percussion, Klavier, Radio und Plattenspieler (13')

Mauricio Kagel (1931-2008): Orchestrion-Straat für Kammerensemble (1995/96)

Besetzung: 2 Flöten, 2 Klarinetten, Altsaxophon, 2 Trompeten, 2 Tuben - 2 Percussion - Akkordeon, Klavier - 2 Violinen, 2 Violoncelli, 2 Kontrabässe (23')

Weitere Informationen unter www.landesmusikrat-berlin.de

Kontakt: presse@landesmusikrat-berlin.de



Stellungnahme des Landesmusikrats Berlin zum Eckpunktepapier der IG Jazz zu einem „Haus für die Musik des 21. Jahrhunderts“ (21.4.2017)

Der Landesmusikrat Berlin e.V. (LMR) unterstützt die Initiative der Interessengemeinschaft Jazz / Berlin (IG Jazz), das in Rede stehende „House Of Jazz“ in einer inhaltlich weiter gefassten Konzeption als „Ein Haus für die Musik des 21. Jahrhunderts“ zu realisieren.

Dabei sieht der LMR vor allem Vorteile darin, unterschiedliche Initiativen, die der Musik des 21. Jahrhunderts verpflichtet sind, auf breiter Basis an einem Ort zu bündeln, und diesen Ort – den Bedarfslagen der Beteiligten entsprechend, – dann schrittweise zu entwickeln.

Dies erfordert nicht die Notwendigkeit, einen mit hohen Investitionen instand gesetztes Objekt sofort zu bespielen, sondern ermöglicht kontinuierliche Anpassungen auf der Basis einer Grundausstattung, was dem Charakter der bereits vor Ort agierenden Initiativen entspreche.

Vor allem, wenn dieser Ort als „offener Ort für Begegnungen und Austausch“, als Spielstätte mit einem größeren Saal, als Ort für die Vermittlung von Musik des 21. Jahrhunderts auch an nachwachsende Generationen, zur Entwicklung von Projekten und letztlich als Produktionsstätte dienen würde, könnten die bestehenden Spielstätten in Berlin ohne Konkurrenzbedürfnisse weiter existieren und „Das Haus für die Musik des 21. Jahrhunderts“ zu einer sinnstiftenden Bereicherung des Berliner Musiklebens avancieren.

Darüber hinaus erklärt der Landesmusikrat Berlin seine Bereitschaft, bei den weiteren konzeptionellen Beratungen zur Entwicklung eines „Hauses für die Musik des 21. Jahrhunderts“ mit seinem Know How und umfangreichen Netzwerk aus der Berliner Musikszene mitzuwirken.

Musikalische Sprachförderung in Willkommensklassen

Der Landesmusikrat Berlin entwickelte mit dem Pilotprojekt „Musikalische Sprachförderung in Willkommensklassen“ ein Modell zur kulturellen, sprachlichen und sozialen Integration geflüchteter Kinder in Berlin. Das Projekt entstand im Dialog mit der Landesmusikakademie Berlin, der Universität der Künste Berlin und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.

Im ersten Schulhalbjahr 2017 wurde an zwei Grundschulen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg (Rudolf Hildebrand Grundschule und Bruno Bürgel Grundschule) musikalische Sprachförderung durch ausgebildete Rhythmische ErzieherInnen angeboten. Auf das vorgegebene Curriculum in den Willkommensklassen wurde bei der Gestaltung ebenso Rücksicht genommen wie auf die kulturellen Identitäten und Fluchterfahrungen der Kinder. In einer Kombination von Sprache, Bewegung und Tanz wurden Übungen zu Aussprache, Wort- und Satzmelodie und zur Wortschatzerweiterung spielerisch umgesetzt. Durch die Verbindung mit Musik und Rhythmik konnten die motorische und sprachliche Lernfähigkeit, die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder und die Teamarbeit in besonderem Maße gefördert werden. Eine kleine Aufführung für die Eltern und Freunde der SchülerInnen schloss das erfolgreiche Projekt ab.

LehrerInnen von Willkommensklassen, in denen die PädagogInnen des Projekts Workshops gestalteten, äußerten sich nach der Pilotphase durchweg positiv: „Es wurde eine gewaltige pädagogische Arbeit geschafft. Ich habe eine gewisse Integration in der Schülergruppe (im und nach dem Unterricht) festgestellt. Solche Themen wie Heimat, eigene Sprache, Identität brauchen unsere SchülerInnen sehr. Die Behandlung von solchen Aspekten im Unterricht dient auf jeden Fall der Sprachförderung der Flüchtlingskinder.“



21 erste Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ für Berlin

65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ aus Berlin. 21 Berlinerinnen und Berliner erspielten sich einen 1. Preis, 26 einen 2. Preis, 13 einen 3. Preis, fünf erhielten das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“.

„Neben der Konzentration auf die eigene Leistung ist immer wieder und immer häufiger das Interesse an den Vorspielen anderer Teilnehmender zu beobachten. Zuweilen entsteht so ein Eindruck von Begegnungsort statt Einzelkampf-Wettbewerb – eine zentrale Facette von Jugend musiziert“, sagte Markus Wenz, Vorsitzender des Landesausschusses Jugend musiziert Berlin und Jury-Vorsitzender im Bundeswettbewerb. „Gerade in Zeiten steigender sozialer Vereinzelung und schulischer Belastungen ist dieser Aspekt nicht zu vernachlässigen. Musik als Begegnungs- und Kommunikationsmedium kann in vielen pädagogischen Konzepten, wie sie beispielsweise die öffentlichen Musikschulen mit ihrem Lehrplan anbieten, diese Lücke schließen. Die Politik ist gefordert, für die entsprechenden Rahmenbedingungen zu sorgen bzw. diese zu erhalten.“

Herausragende Berliner Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs präsentierten sich beim traditionellen Bundespreisträgerkonzert am 24.6. im Roten Rathaus dem Publikum.

1. Preis „Jugend forscht: Musik“ 2017 für Charlotte Schneider

Im Rahmen des Jugend musiziert-Bundespreisträgerkonzerts übergab die diesjährige Jury in Anwesenheit des Kultursenators, Dr. Klaus Lederer, am 24. Juni im Roten Rathaus der Erstplatzierten von "Jugend forscht: Musik" den Preis.

Strahlende Gewinnerin ist 2017 Charlotte Schneider vom John-Lennon-Gymnasium Berlin-Mitte mit einer Arbeit zur Klangfarbenmessung bei Streichinstrumenten. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Signe Rotter-Broman, Professorin für Musikwissenschaft an der Universität der Künste Berlin, die auch den Jury-Vorsitz innehatte. Weitere Jury-Mitglieder waren Hemma Jäger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, und Annette Theis-Brüser, Lehrerin und Fachbereichsleiterin der Referendariatsausbildung im Fach Musik.

Jugend musiziert Berlin rockte den YOU Summer Break – Erstmals Jumu-Preisträger auf Europas größtem Jugendevent

Frischer Mädchen-Pop, nachdenkliche Alternative-Songs und die wilde Mischung aus Jazz und Punk: Beim YOU Summer Break am 7.7.2017 auf dem Berliner Messegelände waren erstmals die besten Pop-Bands des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ mit dabei und boten 90 Minuten unterhaltsame Live-Musik. Zu hören waren: die „Hirokesen“, „Taxi nach Tegel“, „Mango Delight“ und „NOAH“.

„Es ist toll, dass ‚Jugend musiziert Berlin‘ sich auf der YOU erstmals einem Publikum vorstellen kann, welches den Wettbewerb möglicherweise noch nicht so gut kennt“, freut sich Franziska Stoff, Generalsekretärin des Landesmusikrats Berlin. „Viele nehmen uns noch immer als schwerpunktmäßig „klassisch“ wahr, dabei geht „Jumu rockt“ im kommenden Jahr bereits in die 12. Runde. Uns geht es darum, mit ‚Jugend musiziert‘ eine möglichst große Zahl von Berliner Kindern und Jugendlichen in ihrer musikalischen Entwicklung zu fördern und qualifiziert zu beraten.“